

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Wurckung

ancker sy legten es in d<sup>z</sup> meer.zergleicherweys gurten es auff die fügung der geschirr . Und huben auff eine Kleinen segel nach dem blasen des weters vñ gedachten zu dē gestatt . Vñ do wir waren eingeuallen in ein verderblich statt do zwey meer kamen zusammen . Sy zerbrachen das schiff . und das vorderteyl des schiffes bleib stet . vñ unbeschicht . aber d<sup>z</sup> hinderteyl ward zerrissen von der sterck des meeres . Vñ es w<sup>z</sup> der rat d<sup>r</sup>itter . d<sup>z</sup> sy erschlugen dy gefangē . d<sup>z</sup> keiner empfuh . so er aufschrouin . Aber der centurio wolt behalten pauluz . Und weret das es mit geschehe . Und gebot den . die do möchten schwimmē . d<sup>z</sup> sy sich zum ersten ließen i d<sup>z</sup> meer vnd aufzukommen zu dem land . Aber dy andern trugē sy auff dē brettern . vñ etlich auff dē ding . die do warn von dem schiff . Vñ es ward gethan also . das alle sel entgiengen zu dem land .

.xxviii.

**N**o do wir warn aus kumen . do erkanten wir . das die insel hieß militene . Vñ die fremden erbuten vns mit ein wenig freundschaft . wann sy zuntēn vns an ein fewer . vnd widerbrachten vns alle . vmb dē regen . vñ vmb die kelt . die vns anlag . Und do paulus het gesamelt etwo vil d<sup>r</sup>spen . vad sy geleget auff das fewer . do ein vipper fürgieng von d<sup>r</sup> hitz . sy kam im an sein han de . Darumb do die fremden hetten gesehen das tyer hangen an seiner hand . sy sprachen zu einander . fürwar der mensch ist ein mannschlehtiger . wie wol er ist aufzukommen von dē meere dy rache lasset in nit leben . vnd er schlug das tyer in das fewer . vñ er lyd nicht vbel . Aber sy meinten . er wurde geschwollen . vnd gehlingen nyder uallen . vnd sterben . Und sy versahen sich lang vnd sahen das im nichts vbel gethan warde . Sy kerten sich zu im . Und sprachen . Er ist got . Aber in den stetten . waren eygen . eins fürsten der inseln mit namē publius . der empfieng vns er erbot vns miltiglichen dy notturfftige ding drey tag . Vñ es geschah das d<sup>r</sup> vater publi lag an dez fieber . vñ an d<sup>r</sup> rote ruer . Paulus gieng ein zu im . Vñ dy er het gebetet vñ legt im auff die hand . er machet in gesund . Und do er das het gethan . alle die do waren in der inselen . die do hetten die siechtum . die genahenten sich zu im . vnd wurden gesund . dy erthen vns auch mit vil eren . vñ do wir schiffen . sy zulegten vns die

## Der zwelfboten

Ding . die do warn notturfftig . Aber nach dreyen monēdē schiffte wir in ein schiff vō alexandria . das do was verwintert in der inseli . d<sup>wz</sup> ein kostlich schloß . Und do wir warn kumē zu syracusam . do waren wir drey tag . Von dann schiffen wir . vnd kamen zu regiu . vñ nach ein tag . do der mitteglich wind weet . an dē andern tag kamen wir zu putrolos . do funden wir die brüd . vñ sy baten vns zebeleiben bey in . vñ tag . vnd also kamen wir gen rom . Und darnach do es hetten gehört die brüder . sy kamen vns entgegen vntz zu apiphorum . vnd in dreyen taschen oder herosern . do sy hetten geschen paulus . Er empfieng den trost . vñ saget danck got . do wir aber warn kumē gen rom . der centurio antwort die gefangen dem richter . vñ paulo ward erlaubet zebeleiben bey im selber . mit dem ritter . der sein hütet . aber nach dem dritten tag paulus rufft den ersten der iuden . Und do sie warn gesamelt er sprach zu in . Ir man brüder Ich thu nichs wider die ee . noch wider die veterlichen sitten . ich bin gefangen von den von iherusalem . vñ bin geantwurt in die hende der römer . vñ do sy hetten frag von mir . sye wöldten mich haben gelassen . Darüb d<sup>z</sup> kein schuld des todes was an mir . do es aber die iuden wider sprachen . do ward ich bezwungen . mich zurüffen an dē keyser . mit als ob ich mein geschlecht hab etwas zuversagen . aber das ich mein sel erlöst von dē tod . vñ vmb disce sach hab ich gebeten euch zusehen vñ zereden mit euch . Man vmb die hoffnung israhel bin ich umgeben mit diser ketten . Vñ sy sprachen zu mir . I loch wir haben brief empfangen von dir vō iudea . noch keiner der brüder ist kumen . der do hab verkündet das vbel von dir . aber wir bitten zehören von dir die ding . die du wayst . Mann vns ist erkannt von diesem orden . das im allenthalben wirt widersaget . do sie im hetten gesetzet den tag . vil kame zu im in dy herberg . er legt in auf vnd bezeuget das reich gots . vñ er riet ine von ihesu . auf der ee moysi . vnd auf den weyssage . von dem morgen vntz an den abent . Und etlich gelaubten den dingē . die do wurden gesaget von paulo . vnd etlich gelaubtē mit . Und do sie aneinander nit warn gehellen . vñ sich schieszen . Paulus sprach ein wort . Mann wol hatt geredt der heilig geyst durch ysaiam den weysagen zu unsfern veterm . sagend . Gee zu diesem geschlecht . vnd sag zu in . Ir werdet hören mit